



Produktdesign

Bachelor of Arts (B.A.)

FACHBEREICH 04
GESTALTUNG



Gestaltung

- 07 Tätigkeitsfelder
- 08 Berufsaussichten
- 11 Kompetenzen

Der praxisnahe Studiengang

- 13 Industriekontakte/Kooperationen
- 15 Im Profil
- 28 Studienplan

Vor dem Studium

- 25 Zulassungsvoraussetzungen

Allgemeine Informationen

- 29 Organisatorisches
- 30 Adressen

Alle Informationen
zum Studiengang
Produktdesign
finden Sie auch unter
www.fhac.de/FB04-PD





Vorwort Produktdesign

Die Warenwelt im Supermarkt, der Autosalon in Genf, Smartphone und Trekkingschuh, der Kabelbaum im Langstreckenflieger, die Typografie in der Tageszeitung – bei der Entwicklung eines jeden Produkts spielt Design eine entscheidende Rolle; mal mehr, mal weniger offensichtlich. Wenn in den Unternehmen heutzutage über Innovation diskutiert wird, dann sitzen von der Konzeption bis zur Umsetzung Designer mit am Tisch. Ihre Kreativität und Methodik sind wesentlicher Teil des Denkprozesses über Funktionalität und Form. Es gibt tatsächlich keinen Exportschlager der deutschen Wirtschaft ohne die Mitarbeit von Produktdesignern. Im Jahr 2015 beträgt der Umsatz der deutschen Automobilindustrie rund 403 Milliarden Euro – ohne Design-Expertise wäre das nicht möglich.

Designer werden der sogenannten Kreativwirtschaft zugeordnet, einer Sparte, die nach wie vor wächst – in Belgien und den Niederlanden bereits zu den wichtigsten Wirtschaftszweigen zählt. Deutsches Design genießt international ein hohes Renommee, nicht zuletzt wegen der hervorragenden Ausbildung an den Hochschulen.

Erst durch die Qualität des Designs wirken Produkte emotional, hochwertig, erklären sich und ihre Handhabung. Sie sprechen die gewünschte Zielgruppe an, weil sie deren Bedürfnisse ergonomisch und haptisch berücksichtigen. Das Design gibt der technischen Innovation eine Gestalt, einen Körper, sucht nach neuen Materialien, nutzt modernste Produktionstechnologien und bezieht den Umwelt- und Ressourcenschutz über den ganzen Lebenszyklus des Produkts von Anfang an mit ein.

Am Fachbereich Gestaltung der FH Aachen bereiten wir junge Menschen auf die Herausforderungen der Kreativwirtschaft vor – ein Markt, der sich bedingt durch technologische Entwicklungen, globale Vernetzung und demografische Umwälzungen, permanent verändert. Wir legen deshalb größten Wert auf interdisziplinäres Denken und Arbeiten – in einem Spannungsfeld zwischen künstlerischen und technischen Grundlagen einerseits und experimentellen und praxisorientierten Projekten andererseits.

Der Bachelorstudiengang Produktdesign öffnet Raum für Innovation: Im Laufe ihres Studiums sammeln die Studierenden Erfahrung in der Analyse und Methodik durch eine Vielzahl von Projekten in den Bereichen Messe- und Ausstellungsdesign, Furniture Design, Public and Social Design, Interior Design, Designstrategie, Environmental Design und Space Planning. Sie vollziehen technische und kreative Herstellungsprozesse nach, reflektieren die Designtheorie und vertiefen die Kunst- und Designgeschichte als theoretische Grundlagen ihres Arbeitens.

Wir sehen es als wesentliches Ziel, eigene Gestalterpersönlichkeiten auszubilden, die selbstsicher in ihr Berufsleben starten. Die Studierenden werden deshalb mit individueller Betreuung durch Ihr Studium begleitet. Wir fördern strukturell den sozialen Zusammenhalt von Studierenden und Lehrenden, weil dies das Verantwortungsbewusstsein für das eigene Wirken stärkt und auf die zukünftigen Arbeitsbedingungen am besten vorbereitet.

Verantwortung müssen Designer von Anfang an auch für ihre Produkte übernehmen. Die Fähigkeit neu zu denken und den Mut Gelerntes immer wieder zu hinterfragen und Neues umzusetzen, wollen wir an unserem Fachbereich weiter fördern und stärken.

Prof. Dipl.-Soz.Päd. Helmut J. Jakobs
Dekan des Fachbereichs Gestaltung

Gestaltung

„Das Spannende ist die Konzeption, Produkte und Räume so zu entwickeln dass sie mit ihrer Umwelt kommunizieren. Das Tolle am Produktdesign ist das Resultat, nämlich die Gestaltannahme einer Idee, die plötzlich greifbar ist.“

Dipl. Des. Sven Fischer, Team Tentakulus, Interior - Industrial - Design Köln,
Alumnus der FH Aachen



Tätigkeitsfelder

Mit der Hand. Anhand der Technik.

Design ist Funktion. Egal, ob bei der Entscheidung für eine bestimmte Zahnbürste oder ein spezielles Büromöbelsystem. Optik, Haptik, Praxis bestimmen den Wert sowie den Erfolg eines Produktes. Dadurch gestalten sie unsere Lebens- und Arbeitswelten durch kreative Schaffensprozesse.

Produktdesign plant und formt das Bild und die Sinne. Es macht uns neugierig, wird fordernd, wo es angesprochen wird, und bleibt umsichtig, wo Material und Umwelt gefragt sind. Das gilt ebenso für Arbeitsumgebungen und sonstige Einrichtungssysteme, wie für Messen und öffentliche Räume, für Ausstellungen und Events. Produktdesign entwirft aber auch Geräte und Werkzeuge, Apparate und Maschinen.

Warum überzeugen bestimmte Produkte? Wofür steht das Produkt? Und ist die Funktion auf den ersten Blick ersichtlich? Der Bachelorstudiengang Produktdesign weckt die Sinne. Zunächst auf Seiten der ProduktdesignerInnen, die diese Umsicht letztlich auf ihre Gestaltung übertragen können. Kreativität, Sensibilität und Empathie schaffen Entwurf und Umsetzung. Dazu werden Produkte recherchiert und analysiert, schließlich konzeptioniert und gestaltet. ProduktdesignerInnen zeichnen und modellieren zudem Prototypen plastisch und handwerklich.

Produktdesign erschafft künstlerisch, gestalterisch und funktionsgebundenen Arbeits- und Lebensräume. Es kommuniziert im Ausstellungs- und Messedesign, in Leitsystemen, im Environmentaldesign. Die Produkte sprechen für sich im Interiordesign, im Möbeldesign, im Transportationdesign. Am Anfang war die Idee. Produktdesign ist der kreative und mutige Umgang mit Sinn und Sinnen.

Berufsaussichten

Mehrwert gestalten. Märkte erschließen.

Vor nicht mal 20 Jahren war der Begriff der Kreativwirtschaft noch kaum jemandem geläufig. Heute liegt dieser Wirtschaftszweig mit seiner Bruttowertschöpfung noch vor der Energiebranche und nahe an der deutschen Automobilindustrie. Mehr als eine Million Erwerbstätige verdienen in der Kreativwirtschaft ihren Lebensunterhalt, zum weitaus größten Teil organisiert in Kleinst- und Kleinunternehmen. Es handelt sich um einen höchst dynamischen Sektor, der stark von technologischen Entwicklungen und der fortschreitenden Vernetzung der Lebens- und Wirtschaftsräume beeinflusst wird.

ProduktdesignerInnen analysieren und planen, entwerfen und modellieren, beherrschen Theorie und Praxis. Sie sind Produkt- oder IndustriedesignerInnen in Designagenturen oder -büros, interne DesignerInnen in Unternehmen und arbeiten in Konstruktions- und Designabteilungen großer Firmen aller Branchen. Sie entwickeln und leiten Projekte im Messebau, designen Sets und Ausstellungen oder verbessern Erscheinungen freischaffend mit der eigenen Agentur.

Der Bachelorstudiengang Produktdesign bildet keine bloßen Dienstleister aus. Die Studierenden lernen sich auf dem Marktplatz der Kreativen zurecht zu finden. Als ProduktdesignerInnen gestalten sie Mehrwert. Sie sind innovative und konzeptstarke Berater in allen Branchen und haben im Schaffensprozess immer das Ergebnis vor Augen.

„Das besondere an meinem Beruf ist, dass man immer wieder in neuen Bereichen arbeitet. Gerade im Produktdesign ist jedes Projekt etwas anderes. Die unterschiedlichsten Bereiche und Themen erfordern, dass man sich ständig neu einarbeitet und recherchiert. Dadurch lernt man immer wieder etwas Neues und es bleibt spannend.“

Dipl. Des. Mareike Roth,
Strategy Manager HochE,
Nürnberg, Alumna der
FH Aachen

Statements unserer Absolventen unter:
www.fhac.de/FB04-Alumni





Kompetenzen

Angewandt. Neugierig.

Der Bachelorstudiengang Produktdesign ist stark projektbezogen. Durch das Wissen, wie ein Material sich in verschiedenen Umständen verhält, wie sich Kreativität kanalisieren lässt und welche Mittel dabei eingesetzt werden können, lernt der Designer, Einfluss zu nehmen - Künstlerisch, gestalterisch und technisch.

In den fachbereichseigenen Werkstätten erhalten Studierende handwerkliche Praxis in der Verarbeitung von Holz, Keramik, Kunststoffen und Metall. Von Anfang an wird eng mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen zusammengearbeitet. Das bedeutet neben dem praktischen Einblick in die Projektarbeit auch Teamarbeit und Dialog, etwa mit Industrie- und Kulturpartnern, wodurch die Studierenden frühzeitig ein breites Netzwerk an beruflichen Kontakten außerhalb der Hochschule aufbauen können.

„Als Gestalter ist man eine Schnittstelle. Insbesondere als Studienanfänger hat man das nicht auf dem Schirm. Es geht nicht bloß um Gestaltung, der Beruf ist sehr vielfältig und erfordert Offenheit für die unterschiedlichsten Berufe und Flexibilität was deren individuellen Bedürfnisse angeht. Neugier spielt eine entscheidende Rolle.“

Dipl. Des. Mareike Roth,
Strategy Manager HochE,
Nürnberg, Alumna der
FH Aachen

Räumlichkeiten unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Einrichtungen

Ausstellungsgestaltung oder Eventdesign, Conceptual, Interior oder Exterior Design: Die Mittel der Wahl hängen von den Anforderungen ab. Marketing, Kunst- oder Designgeschichte bilden ebenso den Background für sinnvolles Produktdesign, wie Produktvermarktung, -präsentation und -kommunikation. ProduktdesignerInnen kennen sich darüber hinaus aus mit Bedarfsanalysen und Herstellungstechniken sowie mit digitalem und analogem Modellbau. Sie können frei und technisch zeichnen und mit 2D/3D CAD-Systemen umgehen.



Der praxisnahe Studiengang Produktdesign



Industriekontakte/ Kooperationen Von der Theorie in die Praxis

Aller Anfang ist schwer, aber mit Eigenengagement und der Unterstützung des Fachbereichs werden JungdesignerInnen schon früh repräsentative Resultate erzielen. Die Studierenden des Fachbereichs Gestaltung lernen in zahlreichen Kooperationen mit Unternehmen und öffentlichen Einrichtungen den Übergang der Theorie in die Praxis: Eine Idee wird aus dem Studienkontext in einen realen Arbeitsauftrag transportiert: auf die Messe, an den Point of Sale, in das Museum und damit in die öffentliche Wahrnehmung. In der Präsentation eigener Denkprozesse feilen sie an Argumentation und Konzeptverständnis, treffen auf Kritik und Zustimmung, bewegen sich souverän auf (kultur-)wirtschaftlichem Terrain.

Es gibt zum Beispiel bereits folgende Projekte:

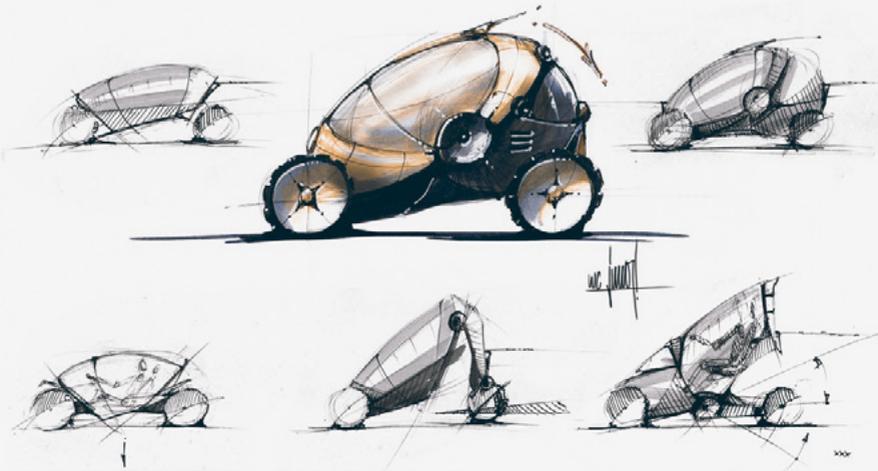
„e-Bike Parking“, Stadt Aachen | Studierende entwickeln innerhalb eines Gestaltungswettbewerbs in Kooperation mit der Stadt Aachen neuartige Parkgaragen für Pedelecs und e-Bikes. Verschiedene Kriterien wie Gebrauchstauglichkeit, Flächenbedarf und der Relevanz von Mobilität im öffentlichen Raum definieren die Arbeiten dieses Semesterprojektes.

„4e4 – Carsharing and Urban Mobility“, IAA | Studierende präsentierten ein Fahrzeugkonzept mit elektrischem Antrieb im Carsharing-Betrieb. Die Gestaltung des E-Fahrzeugs begriffen die Studierenden als wesentlichen Faktor für die Akzeptanz des Konzepts bei Kunden und Betreibern.

„Illuminate“, Entwicklung von OLED-Leuchten, Philips | Studierende entwickelten im Rahmen eines Wettbewerbs Designs für Anwendungen einer neuartigen, flächigen Lichtquelle, der Organic LED von Philips. Die Entwicklung erfolgte im Rahmen einer engen Kooperation mit den Forschungslaboratorien des Herstellers.

Dauerhaft präsent ist der Fachbereich Gestaltung auch auf der **boot Düsseldorf** und der **Internationalen Möbelmesse Köln**.

Details zu den Projekten
des Fachbereichs unter:
www.fhac.de/FB04-Projekte



Im Profil

Der Studiengang

Im Mittelpunkt des siebensemestrigen Studiums Produktdesign steht das ganzheitliche Projektstudium, in welchem die Studierenden methodische und fachliche Aspekte aus den Bereichen Grundlagen-, Theorie- und Schlüsselqualifikationen praxisnah erlernen. Die Inhalte werden anhand von realen Aufgabenstellungen in der Projektarbeit – wann immer möglich auch von externen Auftraggebern aus Wirtschaft und Kultur – von und mit den Studierenden erarbeitet.

Aachener Modell | Das Aachener Modell 7+3 räumt dem Bachelorstudium sieben Semester ein. Dies ermöglicht eine Qualität die sich bereits nach dem ersten berufsqualifizierenden Abschluss auf einem höherwertigen Niveau bewegt. Des Weiteren stellen die mit diesem Abschluss erworbenen 210 Leistungspunkte die Kompatibilität mit weiterführenden Masterstudiengängen in der EU sicher. Der Kerngedanke des Modells ist der europaweite Austausch.

Weitere Infos unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Studiengangskonzept

Erstes Studienjahr | Im ersten Studienjahr werden die Studieninhalte in vier Grundlagenprojekten aus dem Bereich Konzeption und Entwurf projektbezogen und praxisnah vermittelt.

Diese werden durch die gestalterischen Grundlagenmodule Farbe, Form, Komposition und Zeichnerische Grundlagen komplettiert. Zudem werden die technischen Grundlagen des Produktdesigns in Theorie und durch praxisorientierte Werkstattarbeit gelehrt, sowie die ersten CAD-Konstruktionsmethoden vermittelt. In den Modulen Kunst-, Designgeschichte und Bezugswissenschaften werden Methoden, historische und wissenschaftliche Inhalte gelehrt.

Zweites Studienjahr | Die Kenntnisse in den technischen Grundlagenfächern werden im zweiten Studienjahr weiter vertieft. Die theoretischen Angebote umfassen die Fächer Kunstwissenschaften, Bezugswissenschaften, Designtheorie/Designgeschichte und Marketing.

>

Zudem haben die Studierenden bereits hier die Möglichkeit, eigene Schwerpunkte in den folgenden Bereichen zu setzen:

- > Messe und Ausstellungsdesign
- > Furniture Design
- > Public and Social Design
- > Interior Design
- > Designstrategie
- > Environmental Design
- > Setdesign
- > Conceptual Design
- > Product Design
- > Transportation Design
- > Packaging Design
- > Space Planning

In gemeinnützigen Teamprojekten wie Diplom- oder Event-AGs lernen die Studierenden, ihre gestalterische Kompetenz in den konkreten Arbeitsalltag ihrer Hochschule einzubringen.

Drittes Studienjahr | Im dritten Studienjahr konzentriert sich die Projektarbeit auf zwei umfassende Semesterprojekte, die bereits die Arbeit eines Designers oder einer Designerin unter realen Bedingungen widerspiegeln. Die Kooperationen mit Firmen und öffentlichen Auftraggebern wird vertieft, um in der letzten Phase des Studiums die berufliche Nähe der Ausbildung zu verdichten. Außerdem besteht die Möglichkeit, ein Semester an einer ausländischen Hochschule zu studieren.

Bachelorprojekt | Im siebten Semester schließt das Studium mit der Bachelorthesis ab. Ein in die Bachelorprüfung integriertes Kolloquium fordert die Fähigkeit der Studierenden, über ihre Arbeiten zu diskutieren und auf der Ebene konstruktiver Kritik zu verhandeln. Mit einer abschließenden öffentlichen Präsentation stellen sich die Studierenden mit ihrem Bachelorprojekt einer breiten Öffentlichkeit, die über den Rahmen der Hochschule hinausgeht.

Produktdesign mit Praxissemester | Der Bachelorstudiengang Produktdesign mit Praxissemester erlaubt es den Studierenden in acht Semestern den Abschluss zu erlangen und im 5., 6. oder 7. Semester ein Praktikum in einem fachaffinen Unternehmen im In- und Ausland zu absolvieren.

Studienprojekte unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Studienarbeiten

Abschlussarbeiten unter:
www.diploma-ac.de



Verpackungsdesign, „Lomo“, Linda Nitsch, Lara Fischer



Dachzelt „Wildland Tyresta“, David Stankovic

Studienplan



Erstes Studienjahr Kernstudium

Produktdesign 7 Sem. • 210 LP
Produktdesign mit Praxissemester* 8 Sem. • 240 LP

Nr.	Bezeichnung		bM	uM	1. Sem.	2. Sem.	LP
Design Grundlagen 1							
01_1	Gestaltung: Grundlagenprojekt 1	P	41112		●		5
01_2	Gestaltung: Grundlagenprojekt 2	P	41122			●	5
01_3	Gestaltung: Grundlagenprojekt 3	P	42132			●	5
01_4	Gestaltung: Grundlagenprojekt 4	P	42142			●	5
01_5	Farbe, Form, Komposition	P	1. Sem. 42153 2. Sem. 42154		◐		8
01_6	Zeichnerische Grundlagen	P	1. Sem. 42163 2. Sem. 42164		◐		6
					2bM+2tbM 2bM+2tbM		34
Technik 1							
02_1	Darstellungstechniken	Ü	1. Sem. 42213 2. Sem. 42216		◐		5
02_2	Material- u. Herstellungstechnik	Ü	1. Sem. 42223 2. Sem. 42226		◐		5
02_3	Technische Kommunikation	Ü	1. Sem. 42233 2. Sem. 42236		◐		5
					1tuM+2tbM 1tuM+2tbM		15
Designwissenschaften 1							
03_1	Kunstgeschichte	V	42312			●	4
03_2	Designgeschichte	V	42322			●	4
03_3	Bezugswissenschaften	V	42332			●	3
					3 uM		11

P = Praktikum / Projekt, Ü = Übung, V = Vorlesung / seminaristischer Unterricht, b = benotet, bM = benotete Modulprüfung, uM = unbenotete Modulprüfung, tbM = Teilprüfung im benoteten Modul
12345 = Modulcode, LP = Leistungspunkte
Mittig eingetragene Module können in jeweils einem der betreffenden Semester abgelegt werden.
● = Pflichtveranstaltung ○ = Wahlpflichtveranstaltung ◐ ◑ = Teilprüfung



Du studierst an der FH? Sieht man Dir gar nicht an!

Im FH-Shop findest Du alles, was Du brauchst, um Flagge zu zeigen: T-Shirts, Poloshirts und Kapuzenhoddies, Lanyards, Tassen und Taschen in verschiedenen Designs und Farben können rund um die Uhr bestellt werden.

www.fhshop-aachen.de



Zweites Studienjahr

Nr.	Bezeichnung		bM	uM	3. Sem.	4. Sem.	LP
Konzeption und Entwurf							
04_1	Projektübung 1*	P	43112		●		8
04_2	Projektübung 2*	P	43122		●		8
04_3	Projektübung 3*	P	44112			●	8
04_4	Projektübung 4*	P	44122			●	8
					2 bM	2bM	32
Technik 2							
05_1	Medientechniken CAD	Ü	3. Sem.	44213	●		4
			4. Sem.	44214		●	
05_2	Medientechniken DTP	Ü	3. Sem.	44223	●		4
			4. Sem.	44224		●	
05_3	Sondergebiete Technik	Ü	3. Sem.	44233	●		5
			4. Sem.	44234		●	
					2tuM+1tbM	2tuM+1tbM	13
Designwissenschaften 2							
06_1	Designtheorie/Designgeschichte	V	44512		○		4
06_2	Kunstwissenschaften	V	44522		○		4
06_3	Bezugswissenschaften	V	44532		○		4
06_3	Marketing	V	44542		○		4
					3 uM		12
Allgemeine Kompetenzen 2							
07_1	Schlüsselqualifikationen 1	V	44312		●		3
					1 uM		3

*Mit den 4 Modulen müssen 3 Kompetenzfelder/ -cluster abgedeckt werden. Die Module können auch seriell / halbsemestrig angeboten werden. Die Kompetenzcluster sind durch die jeweiligen Lehrgebiete definiert:

Cluster A • Interior Design, Schwerpunkt: Messe- und Ausstellungsgestaltung, Kommunikation im Raum • Conceptual Design

Cluster B • Interior Design, Schwerpunkt: Möbel, Accessoire, Raum • Produktgestaltung

Cluster C • Interdisziplinäre Gestaltung, Designgrundlagen • Methodenlehre der visuellen Darstellung



Ab dem dritten Studienjahr Vertiefungsstudium

Nr.	Bezeichnung	bM	uM	5. Sem.	6. Sem.	LP
Projekte Produktdesign						
08_1	Projekte Produktdesign 1	P	45112	●		20
08_2	Projekte Produktdesign 2	P	46112		●	20
				1 bM	1 bM	40
Designwissenschaften 3						
09_1	Designtheorie	V	[46512] 46513		○	[5] 4
09_2	Kunstwissenschaften	V	[46522] 46523		○	[5] 4
09_3	Medienwissenschaften	V	[46532] 46533		○	[5] 4
09_4	Marketing	V	[46542] 46543		○	[5] 4
				1 bM + 2 uM		13
Projektunterstützende Qualifikationen						
10_1	Fachliche Sondergebiete	V	46212		●	4
				1 uM		4
Allgemeine Kompetenzen 2						
11_1	Schlüsselqualifikationen 2	V	46210		●	3
				1 uM		3
*Praxissemester ggfs. zusätzlich nach Wahl im 5., 6. oder 7. Semester Pflichtpraktikum im Studiengang Produktdesign mit Praxissemester						
P	Praxissemester	P	46652		●	30
				1 uM		30
Bachelorabschluss						
12_1	Praxisprojekt Bachelor		46602		●	15
12_2	Bachelorarbeit		8998		●	12
12_3	Kolloquium		8999		●	3
				1 uM + Abschluss		30

Vor dem Studium

Zulassungs- voraussetzungen

Zulassungsvoraussetzung für den Bachelorstudiengang Produktdesign ist die Fachhochschulreife oder die allgemeine Hochschulreife. Zudem legen die StudienbewerberInnen im Bewerbungsverfahren eine künstlerisch-gestalterische Eignungsprüfung ab. Diese Prüfung kann entweder am Fachbereich Gestaltung der FH Aachen oder an einer anderen FH mit entsprechendem Design-Studiengang in NRW abgelegt werden.

Praktikum | Darüber hinaus müssen alle zukünftigen Studierenden ein zwölfwöchiges Praktikum nachweisen können, etwa in einer Werbeagentur, einem Verlag oder einer Internetfirma. Mindestens acht Wochen des Praktikums sind bis zu Beginn des ersten Semesters zu erbringen, die restlichen vier Wochen können bis zu Beginn des dritten Semesters absolviert werden. In bestimmten Fällen kann anstelle eines Praktikums eine vorausgegangene Berufsausbildung, Berufstätigkeit oder ein Jahrespraktikum in einem studienrelevanten Bereich angerechnet werden. Die Entscheidung hierüber trifft der Prüfungsausschuss des Studiengangs.

Bewerbung | Ein Studienplatz im Bachelorstudiengang Produktdesign ist nur über die im Vorfeld stattfindende Eignungsprüfung zu erlangen. Für die Teilnahme an der mehrteiligen Prüfung steht ein Bewerbungsformular frühzeitig zum Download bereit.

Weitere Informationen zur Anerkennung des Praktikums unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Bewerbung

Teilnahmeformular unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Bewerbung

>



Eignungsprüfung | Die Prüfung findet im Frühjahr statt und beinhaltet mehrere Teilprüfungen. Anhand dieser stellt der Fachbereich Gestaltung fest, ob die BewerberInnen vor allem im Hinblick auf ihre künstlerisch-gestalterische Begabung für das Studium geeignet sind.

Im ersten Teil der Prüfung stellt der Fachbereich eine zwei-stündige künstlerisch-gestalterische Klausur. Im Anschluss daran präsentieren die BewerberInnen ihre Klausurergebnisse und legen ihre zuvor zusammengestellte Mappe vor. Die darin enthaltenen Arbeiten stellen einen Beleg ihrer Begabung dar.

Die inhaltliche Zusammenstellung der Mappe wird vom Fachbereich nicht vorgeschrieben. Im Bestfall stellen sich die BewerberInnen Aufgaben und Themen für ihre Mappe selbst. Generell werden keine Fähigkeiten und Kenntnisse abgefragt, die erst durch das Studium erworben werden. Im Rahmen der Prüfung sind auch die technischen Fähigkeiten nur von sekundärem Interesse. Es besteht die Möglichkeit zur Mappenberatung, welche in Anspruch genommen werden sollte.

Außerdem stellen die BewerberInnen auf maximal einer DIN-A4-Seite ein Statement zu ihren Beweggründen für die Wahl des Studiums Produktdesign zusammen. Im Wesentlichen soll hier erklärt werden, warum die Wahl auf den Bachelorstudiengang Produktdesign in Aachen fiel, in Abgrenzung zu anderen kreativen Studiengängen und -richtungen.

Am Tag der Eignungsprüfung beurteilt der zuständige Ausschuss die mehrteilige Hausaufgabe sowie die Klausur mit einer Gewichtung von jeweils 50%.

Hauptkriterien der Bewertung sind:

- > Wahrnehmungsfähigkeit
- > Vorstellungsfähigkeit
- > Darstellungsfähigkeit

Bei Bedarf wird die Aufnahmeprüfung vom Fachbereich Gestaltung durch ein persönliches Gespräch ergänzt.

Prüfungsergebnis | Das Ergebnis der Prüfung wird in der Regel nach etwa vierzehn Tagen per Post zugestellt. Aus datenschutzrechtlichen Gründen dürfen keine telefonischen Auskünfte erteilt werden.

Mit einem positiven Ergebnis der Eignungsprüfung ist eine Bewerbung für den Studiengang Produktdesign innerhalb der Bewerbungsfrist möglich. Die Anmeldung erfolgt direkt an der FH Aachen und kann online vorgenommen werden.

Aktuelle Termine für die Mappenberatung unter:
www.fhac.de/FB04-PD-Bewerbung



Mobility Design, „velocity Aachen“, Julian Gerullis

Allgemeine Informationen



Organisatorisches

Studiendauer, -aufbau und -beginn | Die Regelstudienzeit im Bachelorstudiengang Produktdesign beträgt einschließlich der Anfertigung der Bachelorarbeit sieben Semester. Eine Aufnahme in das erste Studiensemester ist jeweils nur zum Wintersemester möglich.

Kosten des Studiums | Alle Studierenden müssen jedes Semester einen Sozialbeitrag für die Leistungen des Studentenwerks und einen Studierendenschaftsbeitrag für die Arbeit des ASTa (Allgemeiner Studierendenausschuss) entrichten. Im Studierendenschaftsbeitrag sind die Kosten für das NRW-Ticket des Aachener Verkehrsverbundes (AVV) enthalten. Die Höhe der Beiträge werden jedes Semester neu festgesetzt.

Die Erhebung von zusätzlichen Studiengebühren in Höhe von 500 € pro Semester sind von der Landesregierung NRW seit dem Wintersemester 2011 nicht mehr vorgesehen.

Eignungsprüfung | Vor der Bewerbung um einen Studienplatz im Bachelorstudiengang „Produktdesign“ müssen Interessierte eine Eignungsprüfung bestehen. Bewerbungen für die Teilnahme an der Prüfung sind frühzeitig über ein Bewerbungsformular an den Fachbereich zu schicken. Das Formular steht online zum Download bereit.

Bewerbung um einen Studienplatz | Zwischen Anfang Mai bis 15. Juli (Ausschlussfrist) können sich Bewerber beim Studierendensekretariat der FH Aachen für den Studiengang Kommunikationsdesign am Fachbereich Gestaltung einschreiben. Eine Online-Bewerbung ist ebenfalls möglich.

Auflistung der einzelnen aktuellen Beiträge unter:
[www.fh-aachen.de/
hochschule/
studierendensekretariat/
sozial-und-
studierendenschaftsbeitrag](http://www.fh-aachen.de/hochschule/studierendensekretariat/sozial-und-studierendenschaftsbeitrag)

Anmeldefrist zur Eignungsprüfung unter:
[www.fhac.de/FB04-
PD-Bewerbung](http://www.fhac.de/FB04-PD-Bewerbung)

Online-Bewerbung unter:
[www.fh-aachen.de/
hochschule/
studierendensekretariat/
bewerbung-bachelor-
studienplatz](http://www.fh-aachen.de/hochschule/studierendensekretariat/bewerbung-bachelor-studienplatz)

Adressen

FH Aachen, Fachbereich Gestaltung

Boxgraben 100, 52064 Aachen
T +49.241.6009-515 10
F +49.241.6009-515 32
(oder 6009-51880)
www.fh-aachen.de/fachbereiche/gestaltung

Dekan

Prof. Dipl.-Soz.Päd. Helmut J. Jakobs
T +49.241.6009-515 32
jakobs@fh-aachen.de

Fachstudienberater

Prof. Manfred Wagner
T +49.241.6009-515 10
m.wagner@fh-aachen.de

Prof. Matthias Rexforth
T +49.241.6009-515 43
rexforth@fh-aachen.de

Eignungsprüfungsvorsitzender

Prof. Manfred Wagner
T +49.241.6009-515 10
m.wagner@fh-aachen.de

Impressum

Herausgeber | Der Rektor der FH Aachen
Kalverbenden 6, 52066 Aachen
www.fh-aachen.de

Auskunft | studienberatung@fh-aachen.de

Stand | November 2015

Die Informationen in der Broschüre beschreiben den Studiengang zum Stand der Drucklegung. Daraus kann kein Rechtsanspruch abgeleitet werden, da sich bis zur nächsten Einschreibeperiode Studienverlauf, Studienpläne oder Fristen ändern können. Die aktuell gültigen Prüfungsordnungen einschließlich der geltenden Studienpläne sind im Downloadcenter unter www.fh-aachen.de abrufbar.

LP-Koordinatorin

Prof. Dr. Sabine Fabo
T +49.241.6009-515 02
fabo@fh-aachen.de

Allgemeine Studienberatung

Bayernallee 9a
52066 Aachen
T +49.241.6009-518 00
www.fh-aachen.de/hochschule/allgemeine-studienberatung

Studierendensekretariat

Bayernallee 11
52066 Aachen
T +49.241.6009-516 20
www.fh-aachen.de/hochschule/studierendensekretariat

Akademisches Auslandsamt

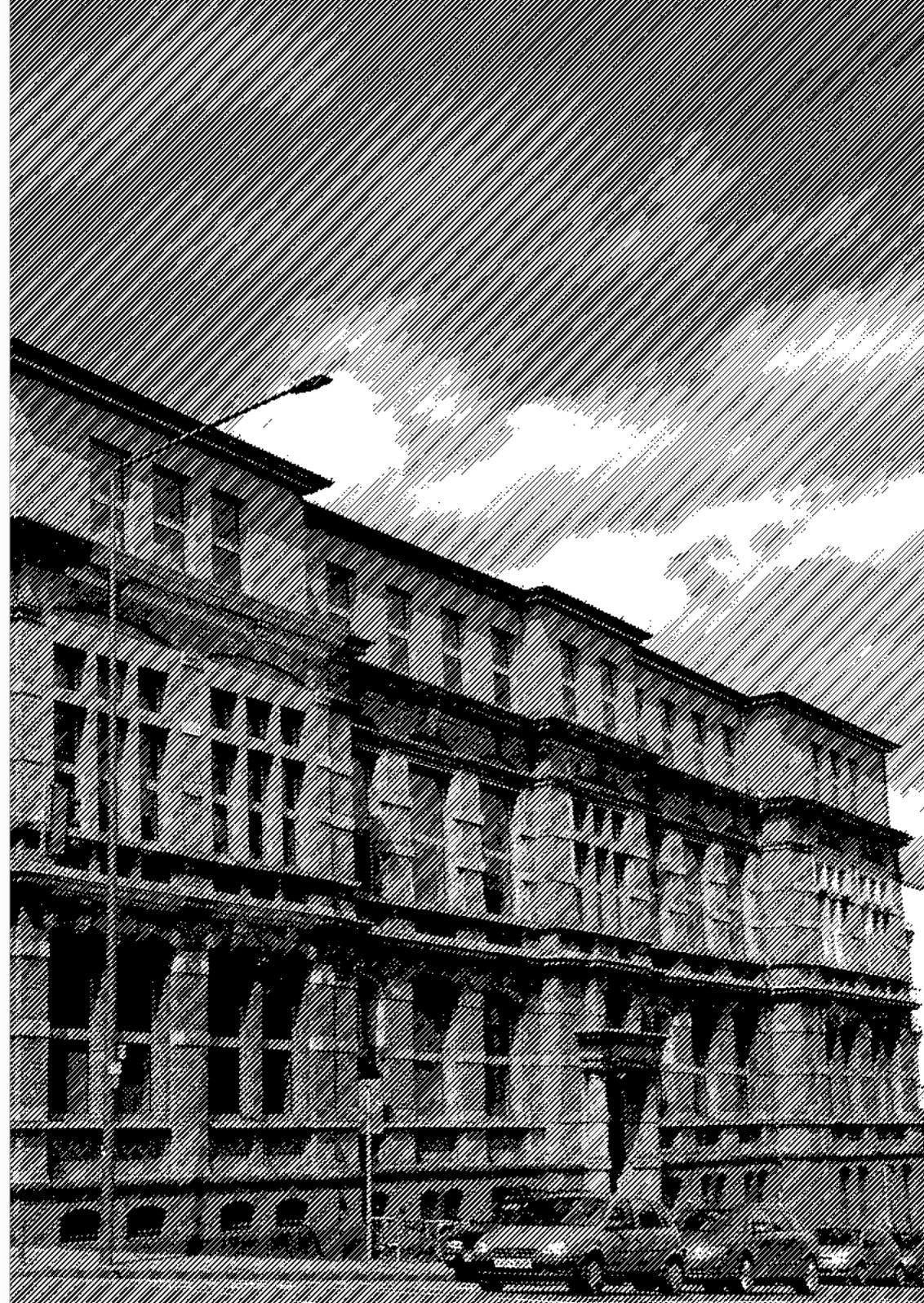
Bayernallee 11
52066 Aachen
T +49.241.6009-510 18
(oder 6009-52 839)
www.fh-aachen.de/hochschule/akademisches-auslandsamt

Konzeption und Gestaltung | Fachbereich Gestaltung

Redaktion | Fachbereich Gestaltung; Deborah de Muijnck, B.A.; Sarah Hellwig B.A.; Sirit Coeppicus, M.A.; Melanie Böttcher, B.A.

Marketing | Prof. Christoph Scheller
Satz | Melanie Böttcher, B.A., InHouse Agentur, Fachbereich Gestaltung; Dipl.-Ing. Philipp Hackl, M.A.; Susanne Hellebrand, Presse-, Öffentlichkeitsarbeit und Marketing

Fotos und Grafiken | Fachbereich Gestaltung; Titel: Robert Zach; S.09: Kai Orkisz; S.12: Frederik Brückner; S.14: Woon Chul Jung und Olga Kaliczka; S.17: Linda Nitsch, Lara Fischer und David Stankovic; S.18: Sara Grandt; S.24: Artur Karle; S.27: Julian Gerullis





HAWtech
HochschulAllianz für
Angewandte Wissenschaften

ZERTIFIKAT 2014



Gemeinsames Diversity-Audit des Stiferverbandes
und des Ministeriums für Innovation, Wissenschaft
und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen

